

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 31. Mai 1913, nachm. 2 Uhr.

Werke der Familie Bach.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Fantasie C-moll für Orgel (Peters, Bd. IV, Nr 12) und
Fuge (sechsstimmig) aus dem „Musikalischen Opfer“ (Thema
von Friedrich dem Großen).

2. Philipp Emanuel Bach (geb. 8. März 1714 zu Weimar, gest. 14. Dezember 1788 zu Hamburg):

Zwei geistliche Lieder für Chor. (Bearbeitet von Joh.
Dittberner.)

a) „Bitten.“

Gott, deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken gehen,
Du krönst uns mit Barmherzigkeit
Und eilst, uns beizustehen.
Herr, meine Burg, mein Fels und Hort,
Nimm mein Fleh'n, merk' auf mein Wort;
Denn ich will vor dir beten. Sellert.

b) „Gelobt sei Gott!“

Gelobt sei Gott, ihm will ich fröhlich singen,
Ihm Dank und Ruhm mit den Gerechten bringen
Und der Versammlung aller frommen Seelen
Sein Lob erzählen.
Er sendet Heil und Rettung seinem Erbe,
Damit es nicht der Feinde Grimm verderbe;
Sein Bund, die Entel Jakobs zu erhöhen,
Bleibt ewig stehen! Cramer.

3. Joh. Seb. Bach:

„Die güld'ne Sonne voll Freud' und Wonne“, Aria aus:
Musikalisches Gesangbuch, herausgegeben von G. Chr.
Schemelli, Leipzig 1736.

Die güld'ne Sonne, voll Freud und Wonne,
Bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen
Ein herzerquickendes, liebliches Licht!
Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder;
Aber nun steh' ich, bin munter und fröhlich,
Schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

Bitte wenden!

Mein Auge schauet, was Gott gebauet
Zu seinen Ehren und uns zu lehren,
Wie sein Vermögen sei mächtig und groß,
Und wo die Frommen dann sollen hinkommen,
Wann sie mit Frieden von hinnen geschieden
Aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

Paul Gerhardt.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 494, V. 3 (Mel. M. Teschner, 1613.)

Mel.: Valet will ich dir geben —

Herr, laß die Sonne blicken ins finstre Herze mein,
Damit sichs möge schicken, fröhlich im Geist zu sein,
Die größte Lust zu haben allein an deinem Wort,
Das mich im Kreuz kann laben und weist des Himmels Pfort.

Martin Behm, † 1622.

Vorlesung (Jakob. 1, 21—25). Gebet und Segen.

5. **Wilh. Friedemann Bach** (geb. 22. November 1710 zu Weimar,)
(gest. 1. Juli 1784 zu Berlin):

Largo für 2 Violinen mit Orgel aus: Collegium musicum
von Hugo Riemann.

6. **Johann Christoph Bach** (geb. 8. Dezember 1642 zu Arnstadt,)
(gest. 31. März 1703 zu Eisenach):

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, doppel-
hörige Motette.

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn, mein Jesu!

Ich lasse dich nicht, du segnest
mich denn.

Sopran: Weil Du mein Gott und
Vater bist,
Dein Kind wirst du ver-
lassen nicht,
Du väterliches Herz.
Ich, Staub und Erde,
habe hier
Ja keinen Trost, als nur
bei dir!

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,
Daß ich aus deinem Worte weiß,
Was ewig selig macht.
Sib, daß ich nun auch fest und treu
In diesem meinem Glauben sei!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Elisabeth Förster (Sopran).

Fräulein Juanita Brockmann (Violine).

Fräulein Julia Stummer (Violine).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche v. Gebr. Jehmlich i. Dresden i. J. 1900 neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.